

„Parodiert zu werden, ist ein Ritterschlag für uns“

Das Aus für ihre ZDF-Weihnachtssendung ist dem weiblichen Part des Duos „Marianne und Michael“ ein Rätsel

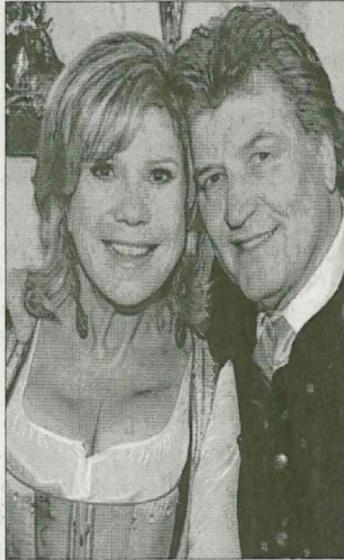
Die Alpenländische Weihnacht gastiert am 18. Dezember in Göppingen. Die Urgesteine der volkstümlichen Musik, Marianne und Michael, moderieren die Show. Ulrike Luthmer-Lechner sprach mit Marianne Hartl.

Seit 38 Jahren sind Sie beruflich und privat ein Paar. Haben Sie es je bereut, ein Leben in der Öffentlichkeit zu führen?

MARIANNE HARTL: Nein, im Gegenteil. Wir haben uns gemeinsam entwickelt. Jung gefreut, nie bereut – das trifft auf uns zu. Man strebt ja den Bekanntheitsgrad an und freut sich am Anfang über jede Gelegenheit, in der Öffentlichkeit zu stehen. Mein Mann hat sich immer gewünscht, dass wir mal groß herauskommen, und wir haben tatsächlich eine steile Karriere hingelegt.

Ihre Anfangszeit in der Glitzerwelt war eine andere, heute gibt es ständig neue Stars und Sternchen, was hat sich in der Szene verändert?

HARTL: In der Volksmusikbranche ist es schwierig geworden. Es gibt kein Podium mehr dafür. Richtige Volksmusik gibt es noch in den Bergen, alles andere gehört eher in die Kategorie Schlager. Ich hoffe, das bessert sich wieder. Wir beide denken dankbar an die Glitzerwelt von einst zurück. Wir sind reifer geworden, unser Sinn des Lebens hat sich gewendet auf Familie und Freunde.



Um die Zukunft der volkstümlichen Musik ist Marianne Hartl (mit Ehemann Michael) nicht bange.

Wie beurteilen Sie Ihre eigene Position zwischen so vielen Neulingen?

HARTL: Wir finden das toll, dass es immer wieder frischen Wind gibt. Etwa bei Andreas Gabalier haben wir gleich gesagt, der kommt an. Die rockigere Musik belebt die Szene. Wir selbst hatten familiär bedingt eine lange Kreativpause, werden aber immer mal wieder eine Tournee machen. Jetzt freuen wir uns erstmal auf die Alpenländische Weihnacht, auf die wir uns sehr gut vorbereitet haben. Beide haben wir sogar abgespeckt, und ich passe wieder super in meine Dirndl rein.

Was ist der Grund für das Aus Ihrer

ZDF-Weihnachtssendung gewesen? Muss man ab einem gewissen Alter einfach abdanken?

HARTL: Ich weiß es nicht. Es ist mir immer noch ein Rätsel. Es ist sehr schade, denn die Einschalt-Quoten waren gut. Wir verstehen die Entscheidung nicht, trotzdem sehen wir das Glas halbvoll und nicht halbleer. Wo eine Türe zugeht, öffnet sich ein Fenster. Wir werden sehen.

Wie sehen Sie die Zukunft der Volksmusik?

HARTL: Ich bin zwiespalten. Aber ich hoffe, dass die volkstümliche Musik wieder Boden findet. Die Leute wollen Gaudi, Lachen und schöne Musik. All das wird auch wiederkommen, ich sehe es positiv.

Als Urgesteine der Volksmusik werden Sie von Comedians parodiert. Bedeutet es eher ein Ärgernis, oder fühlen Sie sich geehrt?

HARTL: Diese Parodien sind ein Ritterschlag für uns. Nur wirkliche Persönlichkeiten werden nachgeahmt. In unserem Fall halt auch sehr ins Lächerliche gezogen, aber wir stehen da drüber.

Auf Ihrer Tournee feiern Sie in 18 Städten Weihnachten mit dem Publikum. Wird das mit der Zeit lästig?

HARTL: Nein, es gibt nichts Schöneres. Im Programm stimmen berührende Geschichten und zauberhafte Melodien auf das schönste Fest des Jahres ein. Wenn wir im zweiten Teil dann alle gemeinsam „Stille Nacht“ singen, dann liegt

eine ganz besondere Stimmung in der Luft, denn die Besucher geben uns sehr viel zurück.

Kurz vor dem Fest endet Ihre Tournee, wie und wo feiern Sie selber?

HARTL: Durch unser erstes Enkelkind – der süße Bub ist jetzt 14 Monate alt – hat sich alles verändert. Diesmal ist die ganze Familie am Heiligen Abend bei den anderen Großeltern in München. Natürlich wird dort auch gesungen.

Was haben Sie für Wünsche an das neue Jahr?

HARTL: Ein frohes Herz bewahren. Gesund bleiben. Berufliches und Privates in Einklang bringen.

Info Karten im Vorverkauf für die Alpenländische Weihnacht gibt es bei den bekannten Vorverkaufsstellen und bei der NWZ in Göppingen, ☎ (07161) 2 04-1 19.

Zur Person

Marianne Hartl ist der weibliche Part des deutschen Moderatoren- und volkstümlichen Gesangsduos „Marianne und Michael“. Das Paar lernte sich im Jahr 1973 in der Traditionsgaststätte Münchner Platzl kennen. Seit 1979 sind sie verheiratet und haben zwei Söhne. Seit mehr als drei Jahrzehnten gehören Marianne und Michael zu den Großen der deutschen Unterhaltungsbranche und erhielten zahlreiche Auszeichnungen, darunter 2007 die Goldene Henne für ihr Lebenswerk.